

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigenblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

**Abrechnungstage:** Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



**Anzeigenpreis:** Die Kopfzeile in der ersten oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Frachtkosten nach anfallender Einzelgenpreiskarte. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Anspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Kätheberg.

**Hauptverleger:** Georg Röhle, Ottendorf-Okrilla — **Vertreter:** Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla — **Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder:** Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla  
**Postfachkonto:** Leipzig 2148. **Druck und Verlag:** Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla. **Ostkontokonto:** Ottendorf-Okrilla 138.

**Nummer 134**      **Heftzahl: 231**      **Donnerstag, den 11. November 1937**      **Bl. X. 265**      **36. Jahrgang**

## Amthlicher Teil.

### Spülung des Leitungsnetzes.

Das Wasserleitungsnetz soll am 15. und 16. ds. Monats gespült werden. Es ist dabei nach Befinden mit einer schnell vorübergehenden Trübung des Leitungswassers zu rechnen. **Ottendorf-Okrilla, am 8. November 1937.**  
Der Bürgermeister.

### Einlag, Leistung, Erfolg

Der Rechenschaftsbericht der Deutschen Arbeitsfront im Gau Sachsen für das Arbeitsjahr 1936/37, der jetzt vom Gauobmann Peitsch dem schaffenden Menschen vorgelegt wird, rechtfertigt die Anwendung der über dem Bericht stehenden Begriffe: Einlag, Leistung, Erfolg. Der Einlag der vom Führer mit der Betreuung des schaffenden Menschen beauftragten Männer der DAF, die Leistung dieser in der Arbeitsgemeinschaft schuf den Erfolg, der aus dem Rechenschaftsbericht hervorgeht; der schaffende Mensch und die DAF, im Gau Sachsen, der Vertritt Deutschlands, können mit berechtigtem Stolz auf diesen gemeinsamen Erfolg blicken.

### 1.92 Millionen Mitglieder

Wenn sich die Mitgliederzahl der DAF, im Gau Sachsen gegenüber dem Vorjahr nur um 20 000 auf 1 920 000 erhöhte, dann deshalb, weil in unserem Gau bereits die höchste Anteilzahl aller Schaffenden von der DAF erfasst worden ist. Berücksichtigt werden müssen die Abgänge vieler Arbeitskameraden in neue Arbeitsgebiete, z. B. nach Mitteldeutschland. Die Mitgliederzahl erhält die richtige Bedeutung durch die Tatsache, daß fast jedes neunte Einzelmitglied der gesamten DAF, auf den Gau Sachsen entfällt. Diese fast zwei Millionen Mitglieder werden von rund 150 000 ehrenamtlich in der DAF tätigen Männern und Frauen betreut und in 18 728 Betrieben mit mehr als zehn Arbeitskameraden wirkt ein Obmann als Willensträger der DAF.

### 11.4 Millionen Mark Unterstützung

Die Steigerung des Beitragseinkommens im Berichtsjahr auf 36 Millionen RM beweist, daß sich im Grenzraum Sachsen die Verdienstmöglichkeiten verbesserten. Die Bearbeitung von 280 000 Unterstützungsanträgen machte eine Unterstützungsleistung von 11.4 Millionen RM notwendig, und zwar an Erwerbslose, Erkrankte, für Hilfe in Notfällen und als Invalidenversicherung, Heiratsbeihilfen und Sterbegeld. Willenszahlen weist der Bericht über die Verbesserung der Arbeitsbedingungen aus. Hervorzuheben ist, daß die Monatshefte der DAF „Kraft durch Freude“ sich auf monatlich 300 000 Auflage steigerten und daß in 1000 sächsischen Betrieben brauchbare Rundfunkanlagen bestanden. In den DAF-Gauhörsälen und in den Reichsleistungsbüros wurden 6335 Willensträger der DAF, Gauverwaltung Sachsen, geschult. In den Lehrgängen der Sozialen Hochschule nahmen 54 323 Schaffende, davon 2200 Betriebsführer, teil.

Einen Einblick in die Kleinarbeit der DAF, in den Betrieben geben die Mitteilungen über die Reichsbetriebsgemeinschaften, die soziale Selbstverwaltung und über die Arbeit der Sozialabteilung. Für die Sondermaßnahmen der Sozialabteilung stehen über 10 000 Arbeitskameraden zur Verfügung.

### Betriebsunfälle verhüten!

Die Zahl von 25 600 Betriebsunfällen (233 tödlich verlaufene) weisen Betriebsführer und Geschäftsmittelglieder mit aller Deutlichkeit auf die erhöhte Unfallverhütung hin. DAF und Betriebsführer stellen den Hinfortschritten der tödlich Verunfallten rund 70 000 RM zur Verfügung. 432 Arbeitsunfälle konnten in DAF-Erhebungsheimen gemindert werden. Besondere Beachtung verdient die Tatsache, daß im Berichtsjahr 2003 Bergmänner aus Sachsen vollkommen auf Kosten der DAF zwei Wochen lang in den Verbandsheimen Gartenstein und Hohenstein-Ernstthal sich erholen konnten.

Im Reichsbereitschaftswettbewerb der Jugend hatte der Gau Sachsen 21 Reichsleiter, wovon zwei dem Führer vorgestellt werden konnten, 180 Gauleiter und 4000 Ortsleiter. 8100 Jungen und Mädchen nahmen an berufsunfalllichen Schutzmaßnahmen teil.

### 12 000 Siedlerstellen

Eine bemerkenswerte Leistung der DAF stellt die Tätigkeit des Gauheimstättenamtes dar, das 3278 Siedlerstellen mit einem Rohenaufwand von 16,3 Millionen RM fertigstellte; neun Siedlerstellen befanden sich im Bau oder in Vorbereitung.

## Wirtschaftsabkommen mit Prag

### Deutsch-tschechoslowakisches Verrechnungsabkommen unterzeichnet

Im Auswärtigen Amt in Berlin wurde von dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, von Madensen, und dem tschechoslowakischen Gesandten Masny sowie den beiden Delegationsführern ein deutsch-tschechoslowakisches Verrechnungsabkommen unterzeichnet. Das an Stelle des alten Verrechnungsabkommens vom Jahr 1934 tritt.

Das neue Verrechnungsabkommen ist das Ergebnis der Tagung des deutschen und des tschechoslowakischen Regierungsausschusses für die Regelung der deutsch-tschechoslowakischen Wirtschaftsbeziehungen, die in Hamburg stattfand. Der Verlauf dieser Tagung kann als durchaus befriedigend bezeichnet werden: es zeigte sich, daß die Entwicklung des Waren- und Zahlungsverkehrs zwischen den beiden Ländern so günstig verlaufen ist, daß die Möglichkeit bestand, eine erhebliche Ausdehnung des Warenaustausches ins Auge zu fassen.

Die Wertgrenzen für die Einfuhr tschechoslowakischer Waren in Deutschland und die Grenzen für die Einfuhr deutscher Waren in die Tschechoslowakei sind in einem solchen Umfang erhöht worden, daß der Warenaustausch zwischen den beiden Ländern im Jahr 1938 erheblich größer sein wird als in den letzten vier Jahren, d. h. seit Einführung der Devisenbewirtschaftung. Diese günstige Entwicklung ermöglicht es, auch für den Reiseverkehr aus Deutschland in die Tschechoslowakei einen nicht unerheblich höheren Betrag zur Verfügung zu stellen als bisher.

Der Verlauf der Besprechungen zeigte auch, daß es möglich war, nicht nur in bezug auf die oben erwähnten wichtigsten Fragen zu einer beide Teile befriedigenden Einigung zu gelangen, sondern daß auch eine Reihe Differenzpunkte im gemeinsamen Einvernehmen geregelt und die bei der Abwicklung des Waren- und Zahlungsverkehrs aufgetretenen kleineren Schwierigkeiten beseitigt werden konnten.

### Japan—Polen

Bestigung der Beziehungen von beiden Seiten angestrebt. Staatspräsident Moscicki empfing am Mittwoch den neuen japanischen Botschafter Sato zur Entgegennahme seines Bestätigungsschreibens. Botschafter Sato wies darauf hin, daß der Kaiser von Japan ein möglichst starke Festigung der diplomatischen Beziehungen und des brüderlichen und freundschaftlichen Verhältnisses zwischen seinem Land und Polen anstrebe.

Der polnische Staatspräsident erwiderte, Polen werde von dem gleichen Gesichtspunkt der weiteren Verstärkung der Freundschaft und Brüderlichkeit zwischen Polen und Japan geleitet. Aus diesem Grund sei die Erhebung der Gesandtschaften in Tokio und Warschau zu Botschaften gemeinsam beschlossen worden. Vom politischen Volk werde der Geist hoher Vaterlandsliebe und ritterlichen Eifererwartet, wie er im japanischen Volke lebendig sei, hoch geschätzt. Diese Gefühle trügen zum gegenseitigen Verständnis und zur Vertiefung der freundschaftlichen Gefühle zwischen den beiden Nationen bei.

### Italien gibt Moskau keine Antwort

Auf eine Anfrage, ob Italien auf den sowjetrussischen Protest antworten würde, wurde in der ausländischen Pressekonferenz in Rom erklärt, daß Italien keine Antwort erteilen werde.

### 216 000 Franken fuhren mit RdF.

235 000 mehr als im Vorjahr. Einen Beweis für die wirtschaftliche Gesundheit und gebesserte Lebenshaltung des schaffenden Menschen bieten die Zahlen der DAF „Kraft durch Freude“, die sich läßtlich erfreulichere Weise steigern. In unserem Gau beteiligten sich im Berichtsjahr 716 157 schaffende Menschen an RdF-Fahrten oder 235 178 mehr als im Vorjahr. 178 201 nahmen an 261 Fernfahrten und davon 17 633 an 20 Seefahrten in die nordischen Länder teil sowie 537 956 an Wochenend- und Kulturfahrten. 1 556 443 Volksgenossen hielten sich neue Kraft durch die ihnen durch RdF ermöglichte Teilnahme an Abendveranstaltungen aller Art. Die Beliebtheit der RdF-Sportlehrgänge ergibt sich aus der Teilnehmerzahl von 912 000 an 58 000 Lehrgängen. Am 1. Juli bestanden im Gau Sachsen 217 Betriebsportgemeinschaften mit 11 360 Mitgliedern. — Zur Durchsetzung des Begriffes „Schönheit der Arbeit“ wurden 263 Betriebsbesichtigungen vorgenommen. Für Arbeitsplatzverbesserungen usw. brachten die Betriebsführer 4 342 545 Reichsmark auf. Heute leben im Gau Sachsen 358 Werksharen mit 12 500 Werksharmännern.

### Die neue deutsche Verkehrspolitik

#### Eröffnung des Institutes für Verkehrswissenschaft an der Universität Leipzig

Im Juni 1937 wurde mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammer Leipzig an der Universität Leipzig ein Institut für Verkehrswissenschaft errichtet. Die wissenschaftliche Seite der Verkehrslehre, die stark vernachlässigt worden war, soll durch die Tätigkeit des neuen Institutes gefördert werden.

Das Institut wurde am Mittwochabend eröffnet. Den Festvortrag hielt Staatssekretär König vom Reichs- und Preussischen Verkehrsministerium über „Die neuen Gedanken der deutschen Verkehrslehre“. Er stellte in den Vordergrund die Motorisierung, wie sie vom Führer unmittelbar nach der Machtergreifung bei der Eröffnung der Automobil-Ausstellung in Berlin am 11. Februar 1933 verkündet worden sei. Gesetz und Verwaltung hätten sich sofort auf die Förderung des Kraftfahrzeuges umgestellt. Die Jahresproduktion von Personentraktoren, die im Jahr 1932 noch 43 000 betragen habe, sei im Jahr 1936 auf 240 000, d. h. um 553 v. H. gestiegen.

Weiterhin ging der Redner auf den nichtstaatlichen Verkehr, der in sieben Reichsverkehrsgruppen zusammengefaßt sei, ein und kennzeichnete die Aufgaben der Reichsverkehrsgruppen. Die Lösung des Verkehrs von den internationalen Bindungen, wie sie für die deutschen Ströme durch die Internationalen Stromkommissionen und für die Deutsche Reichsbahn durch die Reparations-gesetzgebung bestanden haben, behandelte der Staatssekretär am Schluß seines Vortrages.

### Auch Spaak geistert

#### Klärung der Kabinettkrise ungewiß

Außenminister Spaak gab Mittwochabend dem König den Auftrag zur Regierungsbildung zurück. Nachdem er sich am Montagabend mit den Persönlichkeiten, die er dem König für den Eintritt in sein Kabinett vorschlagen wollte, grundsätzlich einigte, sind am Mittwochvormittag von den Liberalen und von den Katholiken Bedenken geltend gemacht worden. Die Krise dauert nun siebzehn Tage. Wen der König jetzt mit der Regierungsbildung beauftragt wird, ist nach dem Scheitern de Mans, Pierlot's und Spaak's unbekannt.

### Anhaltende Unruhe in Palästina

#### Neue blutige Schiebereien in Jerusalem

Die Unruhe in Palästina hält an. Aus dem ganzen Lande werden Schiebereien und Zerstörungen an den Fernsprecheinrichtungen gemeldet. In Jerusalem wurde ein arabischer Gärtner durch mehrere Schüsse getötet. In der Altstadt kam es zu Ausschreitungen, bei denen ein Araber getötet und ein Jude schwer verletzt wurden. Die Stimmung in der Bevölkerung ist infolge dieser Vorfälle sehr gedrückt.

Im Zusammenhang mit der Erschießung von fünf Juden, die sich vor wenigen Tagen in der Nähe von Jerusalem ereignete, sind jetzt fünfzehn Araber verhaftet worden. Da es trotz der zahlreichen Wutausbrüche nie gelang, die Täter zu fassen, bringt die Bevölkerung den Erfolg der jetzt in Kraft tretenden Militärgerichtsbarkeit wenig Hoffnung entgegen.

### 40 Pfennige Unkosten je Mitglied und Monat

Am Schluß seines Leistungsberichtes hebt Gauobmann Peitsch hervor, daß hinter jeder einzelnen Zahl und hinter jedem Arbeitsergebnis ein unerhörtes Maß von Kleinarbeit und Einsatzbereitschaft steht. Die Leistungen der DAF geben in jeder Hinsicht weit über das hinaus, was alle Mitglieder zusammen ihr an Beiträgen entgegenbringen. Trotz der größeren Anforderungen gelang es, den Unkosten je Mitglied und Monat zu halten; das sei aber nur der ehrenamtlichen Mitarbeit der Tausende von Männern zu verdanken, die ohne Rücksicht auf sich ein gewaltiges Maß freiwilliger Arbeit für den schaffenden Kameraden auf sich nehmen.

### Barriladen und Gräben an der Grenze

Die tschechoslowakischen Behörden beginnen jetzt auch im Sebnitzer Grenzwinkel damit, die Poststraßen und alle sonstigen Grenzübergänge zu verbarrieren. Nicht nur mit hohen Eisenverriegelungen werden die Übergänge versehen, sondern verschiedentlich sind außerdem zwei Meter tiefe Gräben auszuweisen worden.

